

Variante 1 Führung kurz

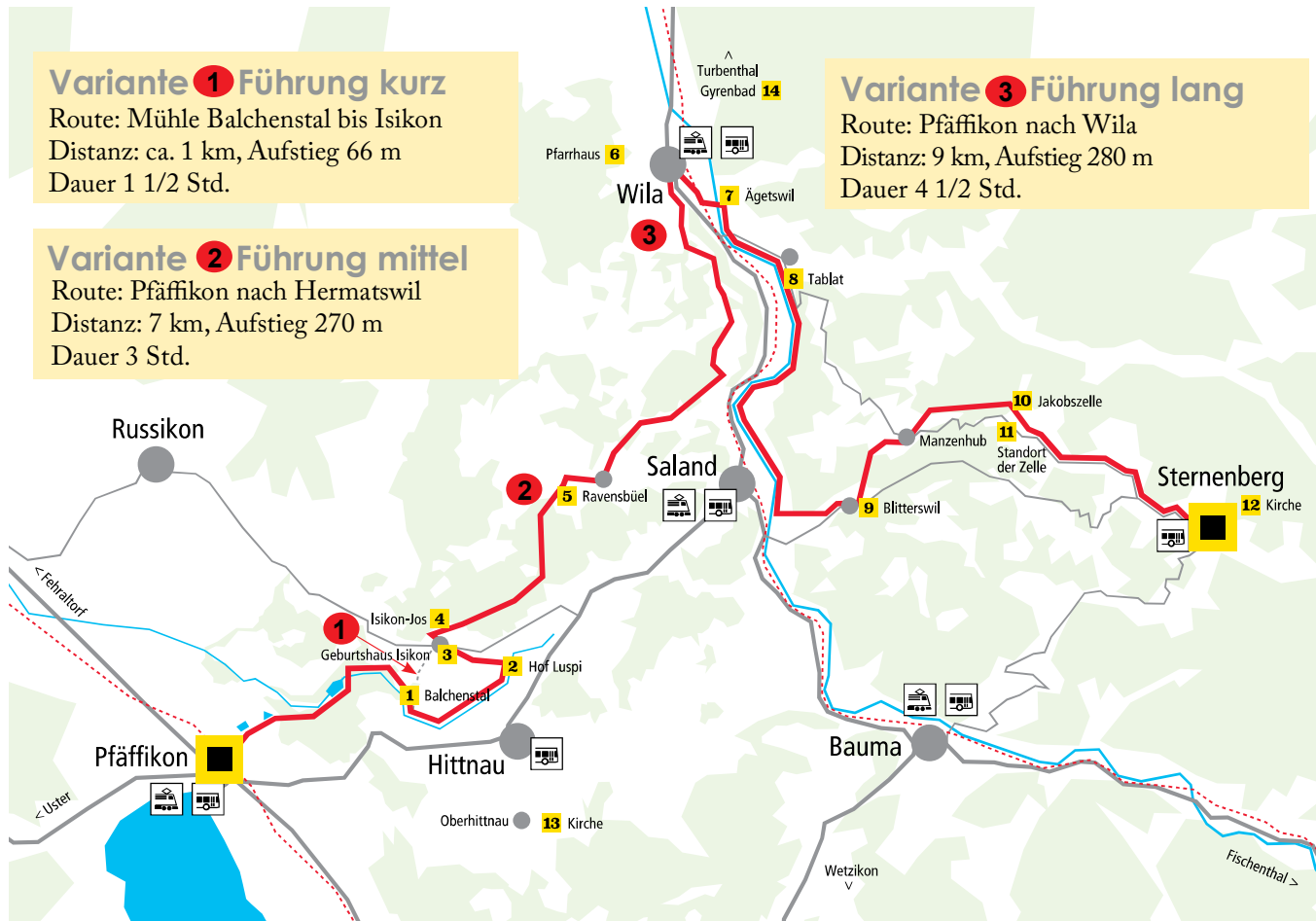
Route: Mühle Balchenstal bis Isikon
Distanz: ca. 1 km, Aufstieg 66 m
Dauer 1 1/2 Std.

Variante 2 Führung mittel

Route: Pfäffikon nach Hermatswil
Distanz: 7 km, Aufstieg 270 m
Dauer 3 Std.

Variante 3 Führung lang

Route: Pfäffikon nach Wila
Distanz: 9 km, Aufstieg 280 m
Dauer 4 1/2 Std.



Kontakt

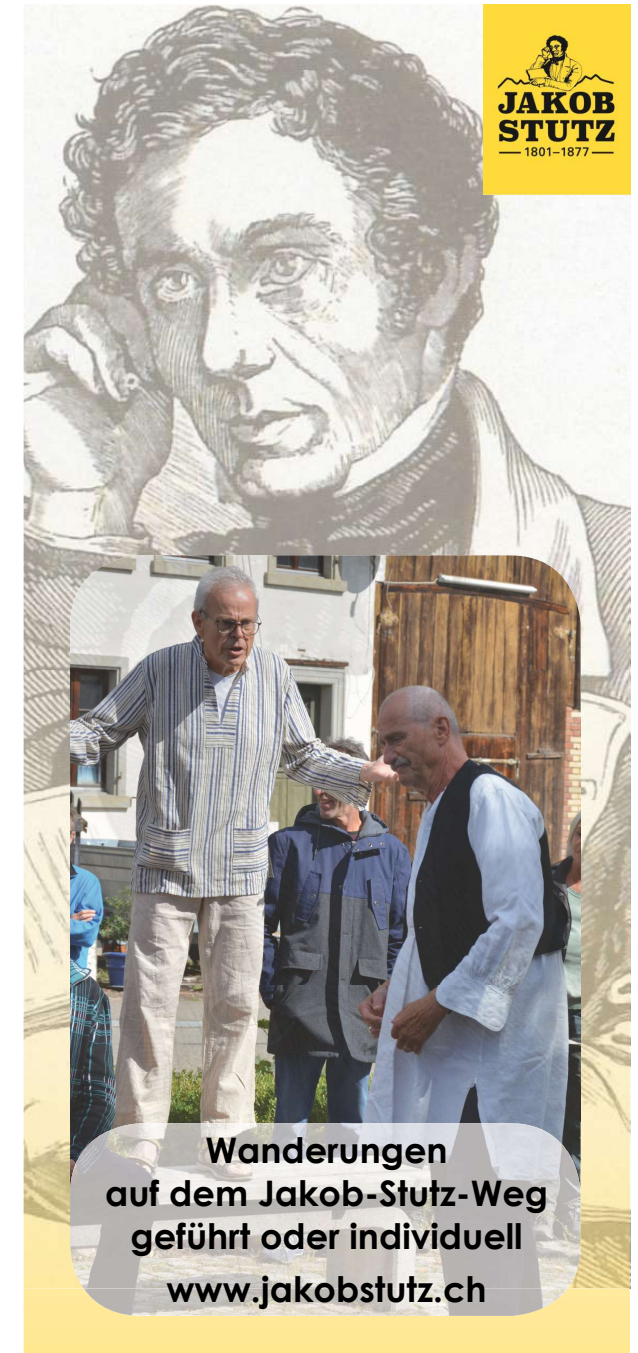
Verein Jakob-Stutz-Weg,
c/o Peter Kissling,
Schriberweidstrasse 6, 8330 Pfäffikon ZH
Telefon 077 490 05 29
info@jakobstutz.ch, www.jakobstutz.ch

Führungen

Gruppenführungen nach telefonischer Vereinbarung

Gesamtroute Jakob-Stutz-Weg

Individuelle Wanderung
Route: Pfäffikon nach Sternenberg
Distanz: 23 km
Dauer ca. 6 Std
Auf-/Abstieg 690 m / 360 m
Höchster Punkt: 873 m ü. M.
Tiefster Punkt: 548 m ü. M.



Jakob Stutz (1801 - 1877)



Jakob Stutz wird am 27. November 1801 **in Isikon (Hitt-nau) geboren**. Mit 12 Jahren sterben seine Eltern. Er und seine Geschwister werden bei Verwandten untergebracht. Schon früh muss sich Jakob seinen Lebensunterhalt als Hirt, Knecht und Heimweber selber verdienen. In der Freizeit

widmet er sich **seiner Leidenschaft, dem Dichten**. Seine Kontakte zur Kirche und die damit verbundene Förderung ermöglichen ihm eine Anstellung an der Schule. **26-jährig unterrichtet er an der Blinden- und Taubstummenanstalt** im Brunnenturm Zürich und rund neun Jahre später in der Taubstummenanstalt im appenzellischen Schwellbrunn. Mit rund 40 Jahren kann Jakob Stutz seiner Berufung nachgehen und in der **«Jakobszelle» einen Kulturtreffpunkt** schaffen. Er ist Schriftsteller, verfasst zahlreiche literarische Werke und empfängt Gäste zu Aufführungen als Geschichtenerzähler, Sänger und Gitarrenspieler. **Jakob Stutz gründet einen Bildungsverein, eine Bibliothek sowie eine Spar- und Hilfskasse für Menschen in Not**. Es folgen 10 Wanderjahre, wo er sich mehr schlecht als recht durchschlägt. **1867 findet Jakob Stutz eine definitive Bleibe** bei seiner Nichte in Bettswil, wo er seine letzten 10 Lebensjahre einsam und abgeschieden verbringt. **Jakob Stutz stirbt am 14. Mai 1877**.

Zu seinen bekanntesten Werken zählen die Autobiografie «Sieben mal sieben Jahre» und «Der Brand von Uster» – Er hat die Sitten und Gebräuche, die Sorgen und Nöte der Landbevölkerung in seiner Zeit trefflich beschrieben, sowie die Stimmungen und Unruhen im Volk festgehalten als erste relevante volkskundliche Quelle des Zürcher Oberlandes.

Impressionen des Wanderwegs Jakob-Stutz-Weg



Geführte Wanderungen auf dem Jakob-Stutz-Weg

Die Führungen vermitteln, basierend auf dem literarischen Nachlass des Zürcher Oberländer Volksdichters, Einblicke ins Alltagsleben der Bevölkerung im 19. Jahrhundert und sichern ein bedeutendes Volksgut.

Die Führungen können durch kurze szenische Darstellungen ergänzt werden. Gerne geben wir Ihnen Auskunft über die verschiedenen Varianten der Führungen.

Jakob-Stutz-Stube im Museum am Pfäffikersee

Das Museum liegt unmittelbar am idyllischen Pfäffikersee und ist vom Bahnhof zu Fuss in 9 Minuten erreichbar (ca. 700 m).

Jakob Stutz's Abbild sitzt wie immer in der Jakob-Stutz-Stube im Museum am Tisch, seine Texte können im Sternbergerdialekt abgehört werden.



Museum am Pfäffikersee
Stogelenweg 2, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 950 32 32
info@museum-am-pfaeffikersee.ch
museum-am-pfaeffikersee.ch